

Beschluss des Landrats vom 17.10.2019

Nr. 177

13. Insektizid-Einsatz im Wald 2019/358; Protokoll: bw

Florence Brenzikofer (Grüne) wünscht die Diskussion.

://: Der Diskussion wird stattgegeben.

Florence Brenzikofer (Grüne) dankt für die sehr ausführliche Beantwortung ihrer Fragen. Es leuchtet ein, dass der Werterhalt nicht pauschal beziffert werden kann. Eine Frage stellt sich jedoch noch: Die rasche Abfuhr des vielen Holzes ist unter anderem wegen rechtlicher Gründe schwierig umsetzbar. Im Baselbiet ist das viele liegende Holz allerdings ein Problem, gerade auch hier in der Umgebung von Liestal. Beim liegenden Holz kommen Spritzmittel stärker zum Einsatz. Gibt es eine konkrete Strategie, um das viele, aktuell liegende Holz zu beseitigen? Gibt es eine Abfuhr ins Ausland? Welche konkreten Massnahmen werden ergriffen? Zum erfreulichen Teil: Schön, gibt es die Zusammenarbeit zwischen Wald beider Basel, den Revierförstern, den regionalen Holzkäufern und eben auch dem Amt für Wald und das gemeinsame Ziel, eine Null-Pestizid/Insektizid-Lösung anzustreben.

Regierungsrat **Thomas Weber** (SVP) präzisiert, dass es sich beim liegenden Holz grösstenteils um Käferholz handle, weshalb es nicht mehr als Bauholz verwendet werden könne. Es eignet sich primär für die Verbrennung beispielsweise in einer Schnitzelheizung: So ist eine mittelfristige Empfehlung, Schnitzelheizungen und Wärmeverbunde zu wählen, die auf die Ressource Holz setzen. Kurzfristig wird nach Absatzquellen gesucht. Bis das Holz abgeführt werden kann, werden so wenige Pestizide wie möglich, aber so viele wie nötig eingesetzt, obwohl eigentlich eine Nulltoleranz gefahren werden soll. Das Holz nach China zur Verbrennung zu exportieren kann aber auch keine Lösung sein.

://: Die Interpellation ist erledigt.
